



Jahresbericht NW EDK 2009

Regionalsekretariat NW EDK
Bachstrasse 15
5001 Aarau
Telefon 062 835 23 80
Telefax 062 835 23 89
E-Mail nwedk@ag.ch
Internet www.nwedk.ch

NORDWESTSCHWEIZERISCHE
ERZIEHUNGSDIREKTORENKONFERENZ

Präsident: Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber, Luzern

Mitglieder: Regierungsrat Rainer Huber, Aargau (bis 31. März 2009)
Regierungsrat Alex Hürzeler, Aargau (ab 1. April 2009)
Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli, Basel-Landschaft
Regierungsrat Dr. Christoph Eymann, Basel-Stadt
Regierungsrat Dr. Bernhard Pulver, Bern
Staatsrätin Isabelle Chassot, Freiburg
Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber, Luzern
Regierungsrat Klaus Fischer, Solothurn
Staatsrat Claude Roch, Wallis
Regierungsrätin Regine Aeppli, Zürich

SEKRETÄRENKOMMISSION

Präsident: Dr. Charles Vincent, Luzern

Mitglieder: Regina Kuratle, Aargau
Alberto Schneebeli, Basel-Landschaft
Pierre Felder, Basel-Stadt
Dr. Beda Furrer, Bern
Reto Furter, Freiburg
Magdalena Michel Binder, Solothurn
Franz Weissen, Wallis
Brigitte Steimen, Zürich

Regionalsekretär NW EDK: Thomas Leiser, Aarau

Regionalsekretariat: Dagmar Müller, Aarau
Renate Haberstich, Aarau

	Vorwort	Seite	4
1.	Plenarversammlung	Seite	5
2.	Sekretärenkommission	Seite	10
3.	Regionalsekretariat NW EDK	Seite	10
4.	Vernehmlassungen, insbesondere zu Geschäften der EDK	Seite	10
5.	Veranstaltungen der NW EDK	Seite	11
6.	Berichte über die Tätigkeit der Kommissionen und Arbeitsgruppen NW EDK	Seite	12
7.	Verzeichnis der Kommissionen und Arbeits- und Kontaktgruppen NW EDK	Seite	29
8.	Vertreter/innen aus dem NW EDK- Raum in Gremien der EDK	Seite	30
9.	Vertreter/innen aus dem NW EDK-Raum in Gremien der D-EDK	Seite	31

Vorwort

Höre nie auf anzufangen.

Unter diesem Motto habe ich im Januar 2009 das Präsidium der NW EDK übernommen. Zum gleichen Zeitpunkt hatte auch der neue Regionalsekretär, Thomas Leiser, seinen Stellenantritt. Und als neues Mitglied der Plenarversammlung konnten wir am 4. Juni 2009 Regierungsrat Alex Hürzeler (AG) willkommen heissen.

Im Jahre 2009 haben wiederum viele engagierte Menschen in den Gremien der NW EDK Aussergewöhnliches geleistet. Dafür möchte ich allen ganz herzlich danken. Gerne weise ich an dieser Stelle auf einige Highlights hin:

Das total revidierte Regionale Schulabkommen (RSA 2009) konnte auf den 1. August 2009 in Kraft gesetzt werden, und die Plenarversammlung der NW EDK hat am 13. November 2009 den Beitritt des Kantons Jura zum RSA 2009 ab 1. August 2010 beschlossen.

Die wertvolle Tradition der NW EDK-Tagungen zu ganz aktuellen Themen, die auch regelmässig Interessierte aus anderen Regionen der Schweiz anziehen, wurde erfolgreich weitergeführt. Die folgenden Tagungen haben stattgefunden:

- 1. sims-Tagung „Sprachkompetenz – eine Voraussetzung für Schulerfolg“ (Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen)
- Implementierung des Europäischen Sprachenportfolios (ESP I, II und III)
- ELBE (Eveil aux Langues – Language Awareness – Begegnung mit Sprachen) im (frühen) Fremdsprachenunterricht
- 30. Mathematiktagung „Geometrie – Form und Raum“ (Jubiläum!)
- Tonspuren – von der Geräuschkulisse zur Radiowerkstatt

Im Weiteren wurde an der Plenarversammlung vom 4. Juni 2009 die Weiterführung des Projekts „Benchmarking Schulen Sekundarstufe II“ bis maximal 2014 beschlossen. Die Institutionalisierung der In-

terkantonalen Fachstelle für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES) ab 2011 konnte an die Hand genommen werden.

An der Plenarversammlung der Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (D-EDK) vom 30. Oktober 2009 wurde entschieden, dass der weitere Aufbau der D-EDK und die damit bezweckte sprachregionale Zusammenarbeit auf einer überarbeiteten Vereinbarung zwischen den drei Regionalkonferenzen beruhen soll. Die an der NW EDK-Plenarversammlung vom 18. April 2008 beschlossene Umstrukturierung der NW EDK kommt somit nun in eine entscheidende Phase: Es muss überprüft werden, inwiefern die Arbeiten der NW EDK-Gremien sprachregional oder national geleistet oder zumindest koordiniert werden können.

Mein zweites Amtsjahr als Präsident NW EDK wird gleichzeitig geprägt sein von der Weiterführung laufender Arbeiten und der sorgfältigen Vorbereitung von weitreichenden Veränderungen auf der regionalen und sprachregionalen Ebene zu Beginn des Jahres 2011.

Möge uns der Schwung des zu Ende gehenden Jahres auch im neuen Jahr erhalten bleiben, auf dass die anstehende Übergangsphase für alle Beteiligten zu möglichst guten Ergebnissen führt!

Dr. Anton Schwingruber
Regierungsrat, Präsident NW EDK

1. Plenarversammlung

Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber, Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements des Kantons Luzern, präsidiert die NW EDK für die Jahre 2009 und 2010. Die Konferenzmitglieder trafen sich 2009 zu zwei ordentlichen Sitzungen am 4. Juni (in Bern) und am 13. November (in Luzern).

■ Personelles

Auf den 1. März 2009 ist Regierungsrat Rainer Huber, Aargau, zurückgetreten. Nachfolger ist der neu gewählte Regierungsrat Alex Hürzeler.

■ Kündigung der Mitgliedschaft durch den Kanton Zürich

Mit Regierungsratsbeschluss vom 16.12.2009 hat der Kanton Zürich seine Mitgliedschaft bei der NW EDK unter Einhaltung einer zweijährigen Frist auf den 31.12.2011 gekündigt. Der Kanton Zürich ist seit 1.1.1998 Mitglied der Regionalkonferenz NW EDK.

■ Projekte

IFES

Schwerpunkte der Tätigkeit 2009

Die IFES blickt auf ein solides, erfolgreiches Jahr zurück, das im Zeichen der Konsolidierung und Optimierung stand. Das fünfte Geschäftsjahr 08/09 war das dritte unter Volllast (22 Evaluationen). Bis Ende Schuljahr 08/09 haben Evaluationsteams der IFES in 10 Kantonen insgesamt 41 Berufsfachschulen und 31 Mittelschulen evaluiert. Bis Ende 2010 werden es ca. 100 Schulen sein, und die Planung reicht bereits in die Jahre 2011 und 2012.

Die Resonanz bei Schulen und Kantonen war ausgesprochen gut. Der Ansatz der IFES hat sich im Kontext verschiedenster schulischer Konzepte des Qualitätsmanagements und unterschiedlicher kantonaler Rahmenvorgaben bewährt. Die Zusammenarbeit mit den Kantonen verläuft in einer konstruktiven Atmosphäre und entwickelt sich weiterhin sehr positiv. Die meisten

Kantone der Deutschschweiz setzen auf die externe Schulevaluation als ein Instrument der Steuerung auf der Sekundarstufe II und planen mittelfristig mit der IFES. Die IFES wird zunehmend auch als Know-how-Dreh-scheibe wahrgenommen.

Schwerpunkte der Weiterentwicklung der IFES im Jahr 2009 waren:

- Die methodischen Innovationen der Vorjahre haben sich bewährt, und die IFES konzentrierte sich auf verschiedene betriebliche Optimierungen.
- Der im vorangehenden Geschäftsjahr eröffnete passwortgeschützte Login-Bereich für die Evaluationsfachpersonen der IFES wurde inhaltlich aufgewertet.
- Konzeptuelle und methodische Vorüberlegungen zu einem möglichen Vorgehen in der zweiten systematischen Evaluationsrunde ab 2010/11 wurden angestellt.
- Die Regelung des Zusammenspiels der externen Schulevaluationen mit den übrigen Elementen der kantonalen Systemsteuerung (Kontraktgespräche, Controlling, etc.) konnte weiter geklärt werden.
- Die Namen aller evaluierten Schulen werden auf der IFES-Webseite veröffentlicht. Jede evaluierte Schule erhielt zusätzlich eine Bescheinigung in Form eines repräsentativen Dokuments sowie ein elektronisches Logo.

Durchgeführte externe Schulevaluationen im Schuljahr 2008/09

Im Schuljahr 2008/09 evaluierten die Evaluationsteams der IFES folgende Schulen:

- Schweizerische Gartenbauschule Niederlenz (AG)
- Kantonsschule Zürcher Unterland, Bülach (ZH)
- Gymnasium Bäumlhof, Basel (BS)
- Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene, Aarau (AG)
- Berufsbildungszentrum Freiamt, Wohlen (AG)
- Alte Kantonsschule Aarau (AG)
- Gewerblich Industrielle Berufsfachschule Thun (BE)
- Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Liestal (BL)
- Kantonsschule Oerlikon, Zürich (ZH)
- Schule für Brückenangebote Basel (BS)

- Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern (BE)
- Neue Kantonsschule Aarau (AG)
- Bildung Formation Biel-Bienne (BE)
- Kaufmännische Berufsfachschule Luzern (LU)
- Berufsbildungszentrum Dietikon (ZH)
- Kantonsschule Sursee (LU)
- Kantonsschule Willisau (LU)
- Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Uster (ZH)
- Kantonsschule Enge, Zürich (ZH)
- Kantonsschule im Lee, Winterthur (ZH)
- Gymnasium Burgdorf (BE)
- Berufsfachschule Berufsbildung Baden (AG)

Eine externe Schulevaluation durch die IFES umfasst in der Regel die Evaluation des Qualitätsmanagements der Schule (Metaevaluation) und die Evaluation eines von der Schule gewählten Fokusthemas aus den Bereichen Schule und Unterricht (Primärevaluation).

Das Qualitätsmanagement der Schulen wurde im Rahmen der jeweiligen kantonalen Vorgaben evaluiert. Acht Schulen liessen sich gemäss Q2E-Standards evaluieren, in der Regel mit dem Ziel, das Q2E-Zertifikat zu erlangen. Drei evaluierte Schulen arbeiten mit ISO.

An der Bildung Formation Biel-Bienne wurde die erste zweisprachige Evaluation durchgeführt.

Fokusthemen der Primärevaluationen waren u.a.

- Beurteilung der Lernarrangements für selbstständiges, gemeinsames und lebenslanges Lernen unter der Berücksichtigung des Umgangs mit Heterogenität
- Auswirkungen der Anstrengungen im Bereich Unterricht auf das Arbeits- und Lernklima an der Schule
- Beurteilung der Zusammenarbeit und Verantwortungsteilung von Lehrpersonen und Lernenden im Unterrichtsalltag
- Rückmeldung zu ausgewählten Aspekten der Sonderwochen (Selbstverantwortung und Motivation der Lernenden, Leistungsbeurteilung) durch die beteiligten Personengruppen

- Auswirkungen der Arbeit in Qualitätszirkeln auf die Weiterentwicklung der Fachschaften
- Rückmeldungen zum Projekt „Lernen mit dem persönlichen Laptop“

Hinweise zur Formulierung der Themen und der vertiefenden Fragestellungen der Primärevaluation finden sich im „Leitfaden Fokusthema“ der IFES (verfügbar in der Rubrik Download/Materialien für Schulen auf www.ifes.ch).

Benchmarking Schulen Sekundarstufe II

Der Grundstein für die Tätigkeiten im 2009 wurde schon im vorigen Jahr gelegt. Die Evaluation der beiden Teilprojekte TP1 (Finanz- und Leistungskennzahlen) und TP 2 (Befragung der Schüler/innen, der Lernenden im letzten Schuljahr) hat gezeigt, dass die Projekte solide aufgebaut sind, aber durch Feinschliff weiter an Wert gewinnen können. Wie bei vielen Projekten wurde erneut klar, dass es auch weiterhin Bedürfnisse gibt, die nicht umsetzbar oder bezahlbar sind.

Ein wichtiger Schritt in diesem Jahr war der Entscheid der NW EDK, die Projektphase zu verlängern. Damit wurde die Möglichkeit geschaffen, dieses – in kontrolliertem Rahmen - experimentelle Projekt weiter zu treiben. Die Projektleitung konnte und kann sich dabei auf die tat- und ideenkräftige Unterstützung von der Steuer- und Begleitgruppe verlassen.

Wichtigste Tätigkeiten und Resultate aus den Teilprojekten 1, 2 und 3:

Teilprojekt 1

Erfreulicherweise haben fast alle Schulen, welche an der ersten Umfrage mit dabei waren, erneut teilgenommen, und es haben sich zusätzliche Schulen angemeldet. Das Teilnehmerfeld umfasste so 25 Schulen. Für eine weitere Durchführung wäre es wichtig, noch mehr Berufsfachschulen zu gewinnen, um die hier schmale Basis zu erweitern. Die Fortsetzung dieses Teilprojektes ist noch offen. Die Projektleitung ist der Meinung, unter den vorherrschenden Rahmenbedingungen, vor allen anderen die Verschiedenartigkeit der Verrechnungssysteme auf

kantonaler Ebene, ein gutes Instrument entwickelt zu haben. Ob das Verhältnis von Nutzen zu Aufwand genügend gross ist, wird als wichtigste Thematik im 2010 angegangen.

Teilprojekt 2

Im Frühjahr 2009 wurde die Befragung der Abschlussklassen bei knapp 50 Schulen durchgeführt. Inhaltlich wurden die Fragebogen zuvor den von den Schulen geäusserten Bedürfnissen angepasst und stiessen auf grosse Akzeptanz.

Bei der Durchführung hat die Informatik für einige Herausforderungen gesorgt. Eine Schule hatte gerade während der Feldphase mit einem Virus zu kämpfen und hat flexibel und kurzfristig ihren rund 800 Schüler/innen Papierfragebogen verteilt. Bei einzelnen Schulen gab es zu lange Wartezeiten beim Download. Das Berichtswesen wurde der neuen, aus dem Teilprojekt 3 bewährten Struktur angepasst.

Nachdem in der ersten Phase der Inhalt im Fokus stand, soll nun im 2010 die Prozessebene, sowohl bei der Durchführung als auch der Auswertung, prioritär optimiert werden.

Teilprojekt 3

Im Teilprojekt 3 (Absolvent/innenbefragung) fanden erste Vorarbeiten für die nächste Durchführung im Herbst 2010 statt. Das inhaltliche Konzept hat sich bewährt und braucht kaum Anpassungen. Der Fokus der Projektleitung liegt hier auf Massnahmen, welche zu einer Erhöhung der Rücklaufquote führen.

Regionales Schulabkommen (RSA)

Nachdem das Regionalsekretariat NW EDK Ende 2007 die Kantone eingeladen hatte, über den Beitritt zum neuen Regionalen Schulabkommen über die gegenseitige Aufnahme von Auszubildenden und Ausrichtung von Beiträgen (RSA 2009) der NW EDK Beschluss zu fassen und die Ratifikation einzuleiten, sind bis Anfang Juni 2009 acht Abkommenskantone dem RSA 2009 beigetreten: AG, BL, BS, BE, FR, LU, SO und VS. Die Konferenz der Abkommenskantone setzte daraufhin das Abkommen auf den 1. August 2009 in Kraft. Im Kanton Zürich wurde der auf den 1.8.2009

rückwirkende Beitritt am 7. Dezember 2009 durch den Kantonsrat beschlossen. Die Referendumsfrist beträgt 60 Tage.

Gemäss Abkommenstext RSA 2009 (Art. 20, Abs. 3) ist die Höhe der Kantonsbeiträge alle zwei Jahre, erstmals auf den 1.8.2011, anzupassen. Die Konferenz der Abkommenskantone beschloss am 13. November 2009 über die Festsetzung der Kantonsbeiträge, gültig für die Zeit vom 1.8.2011 bis 31.7.2013.

Ebenfalls stimmte die Konferenz der Abkommenskantone einem Beitritt des Kantons Jura auf den 1.8.2010 zu. Die Zustimmung erfolgte aufgrund von Unterlagen, welche vom Kanton Jura, in Zusammenarbeit mit der Kommission Regionales Schulabkommen, sorgfältig vorbereitet worden sind.

Netzwerk sims - Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen

Am 21. Januar 2009 fand an der Pädagogischen Hochschule Zürich die erste öffentliche sims-Tagung zum Thema «Sprachkompetenz – eine Voraussetzung für Schulerfolg» statt. Die Tagung stiess auf grosses Interesse. Es nahmen 180 Personen teil. Rund 60 Anmeldungen konnten aus Platzgründen nicht berücksichtigt werden. Das Echo auf die Tagung war äusserst positiv. Geschätzt wurde der klare Praxisbezug mit konkreten und umsetzbaren Anregungen für den Schulalltag. Bewährt hat sich die Form von moderierten Workshops. Je ein Mitglied der Arbeitsgruppe „Migration – Schule – Integration“ übernahm die Moderation eines Workshops, in dem Lehrpersonen u.a. aus sims- und QUIMS-Schulen erfolgreiche Unterrichtssettings präsentierten.

Am 10. Juni 2009 fand in Zürich die Gesamtagung mit Delegierten aus den am **netzwerk sims** beteiligten Schulen statt. Ein wichtiges Thema, das im Rahmen der Tagung besprochen wurde, war die Frage, wie das Anliegen einer umfassenden Sprachförderung Fachlehrpersonen nahe gebracht werden kann. Erfahrungen im Rahmen der schulinternen sims-Weiterbildungen zeigen, dass Fachlehrpersonen vor allem dann eingebunden werden können, wenn im Schulalltag ein Dialog zum Thema Sprachförde-

rung mit den für die gleichen Kinder verantwortlichen Klassenlehrpersonen stattfindet.

Im Schuljahr 2009/10 arbeiten die neun Schulen im Rahmen der zweiten Staffel im **netzwerk sims** an einem Schwerpunkt zur Sprachförderung. Alle Schulen haben für dieses zweite Weiterbildungsjahr ein neues Thema gewählt.

Kanton	Schule	Schwerpunkt Schuljahr 2008/09
AG	Schule Aarburg	Leseverstehen / 52 Teilnehmende
	Schule Menziken	Schreiben / 90 Teilnehmende
BL	Birsfelden	Leseverstehen / 22 Teilnehmende
	Pratteln	Wortschatz / 25 Teilnehmende
	Pratteln Münchacker	Wortschatz / 15 Teilnehmende
	Grellingen	Schreiben / 15 Teilnehmende
BS	Primarschule Bläsi	Umgang mit Sprachen / 50 Teilnehmende
SO	Grenchen Schulkreis Zentrum	Wortschatz / 34 Teilnehmende
VS	Schule Zermatt	Leseverstehen / 36 Teilnehmende

Am 26. März wurde in Zürich das sims-Forum initiiert, am 24. August und am 19. November fanden weitere Sitzungen statt. In diesem Rahmen trafen sich jeweils zehn bis zwanzig Fachpersonen – mehrheitlich aus Pädagogischen Hochschulen, aber auch selbständige Weiterbildnerinnen. Ausgehend von Erfahrungen mit Weiterbildungen in sims-Schulen, wurde diskutiert, wie Anliegen zur effizienten Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen in der Weiterbildung vermittelt werden können. Organisation und Leitung des Forums liegt noch bis 2010 bei der sims-Projektleitung (Claudia Neugebauer und Claudio Nodari, IIK). Ab 2011 soll jeweils eine Leitung aus dem Kreis der Teilnehmenden gewählt werden.

In der offenen Gruppe sims in www.educanet2.ch und auf der Projekt-Site www.netzwerk-sims.ch wurden 2009 weitere Berichte und Materialien für den Unterricht abgelegt. Diese Unterlagen werden in sims- und anderen Schulen geschätzt, wie viele positive Rückmeldungen in Weiterbildungsveranstaltungen zeigen. Auf besonderes Interesse stiessen die neuen Materialien zur Sprachförderung im Kindergarten.

■ Zusammenarbeit mit der D-EDK

In den sprachregionalen Gremien der D-EDK arbeiten sowohl der Präsident NW EDK als auch der Regionalsekretär NW EDK intensiv, namentlich im Lenkungsausschuss (den Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber präsidiert), in der Arbeitsgruppe zur Überprüfung der sprachregionalen Zusammenarbeit, in der Steuergruppe des Lehrplans 21 und im Aufsichtsorgan Schulfernsehen. Der Präsident NW EDK präsidiert überdies die Plenarversammlung D-EDK. Die Details über die sprachregionale Zusammenarbeit im Jahr 2009 sind aus dem entsprechenden Jahresbericht unter www.bildung-z.ch (Regionalsekretariat BKZ → Aktuell) ersichtlich.

■ Zusammenarbeit mit Lehrerorganisationen

Der Dachverband LCH hat in seinen Statuten 2007 die LCH-Regionalkonferenzen aufgelöst, d.h. auch die NW LCH. Die NW EDK hält gemäss ihrem Statut die Zusammenarbeit aufrecht und hat am 7. Dezember alle Präsidentinnen, Präsidenten und Geschäftsstellenleiterinnen und -leiter der kantonalen Sektionen LCH zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen. An der sehr gut be-

suchten Versammlung, die vom Präsidenten NW EDK geleitet wurde, wurde der Lehrplan 21 (in Anwesenheit der Co-Projektleiterin, Kathrin Schmocker) behandelt.

■ Studienreise

Die Plenarversammlung NW EDK stimmte im Berichtsjahr der Durchführung einer Studienreise im Jahr 2010 nach Nordrhein-Westfalen zu. Der Regionalsekretär NW EDK wurde mit der Vorbereitung der Reise beauftragt.

■ Weitere Geschäfte der NW EDK

Die Plenarversammlung NW EDK tagte im Berichtsjahr zweimal. Im Weiteren befasste sie sich mit folgenden Geschäften:

- Aufbau D-EDK, Festlegung der Eckwerte für die kantonalen Stellungnahmen zur „Vereinbarung zur sprachregionalen Zusammenarbeit“;
- Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung 2008;
- Genehmigung des Konferenzbudgets 2010;
- Tätigkeitsprogramm und Finanzplanung 2010-2012;
- Genehmigung des fünften Zwischenberichts IFES;
- Inkraftsetzung des total revidierten Regionalen Schulabkommens der NW EDK (RSA 2009) auf den 1.8.2009;
- Beschlussfassung über die Anpassung der Kantonsbeiträge zum RSA 2009, gültig vom 1.8.2011 bis 31.7.2013;
- Zustimmung zum gewünschten Beitritt des Kantons Jura zum RSA 2009 auf den 1.8.2010;
- Trägerschaft und institutionelle Ansiedlung der IFES ab 2011;
- Genehmigung des Zwischenberichts zum Projekt „Benchmarking Schulen Sekundarstufe II“;
- Genehmigung der Fortsetzung des Projekts „Benchmarking Schulen Sekundarstufe II“ (Phase 3 von 2011 - max. 2014);
- Kenntnisnahme vom fünften Zwischenbericht des „netzwerk sims“ - Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen“;
- Nomination je eines Vertreters der NW EDK in die DSK EDK und in den Vorstand EDK (ab 2010).

2. Sekretärenkommission

Dr. Charles Vincent, Leiter der Abteilung Volksschule des Bildungs- und Kulturdepartements des Kantons Luzern, präsidiert in den Jahren 2009 und 2010 die Sekretärenkommission. Im Berichtsjahr fanden die Sitzungen am 20. März und 25. September statt. Überdies wurden zwei Beschlussfassungen im Zirkulationsverfahren durchgeführt. Nebst der Vorbereitung der Geschäfte für die beiden Plenarversammlungen behandelte die Sekretärenkommission folgende Konferenzgeschäfte:

- Diskussion der Stellung der Kantone des Bildungsraums Nordwestschweiz in der D-EDK resp. in der EDK
- Kenntnisnahme von den Richtlinien zum Vollzug des Regionalen Schulabkommens RSA 2009 per 1.8.2009
- Kenntnisnahme von den aktualisierten Stellenbeschreibungen der Mitarbeitenden im Regionalsekretariat NW EDK

3. Regionalsekretariat NW EDK

Gemäss Statut der NW EDK vom 19.11.2004 führt und koordiniert das Regionalsekretariat die Konferenzgeschäfte. Zu den Aufgaben des Regionalsekretärs gehören die allgemeine Koordination, die Beratung der Plenarversammlung und der Sekretärenkommission, die Kontrolle über die termingerechte Abwicklung der Arbeitsprogramme und Projekte sowie die Antragstellung an Sekretärenkommission und Plenarversammlung NW EDK. Zu den weiteren Aufgaben des Regionalsekretärs gehören auch die Unterstützung der Kommissions- und Arbeitsgruppenpräsidenten, die Zusammenarbeit mit den Projektbeauftragten und die Koordination der pädagogischen Sachbearbeitung.

Der Regionalsekretär arbeitet in folgenden Gremien der EDK und der deutschsprachigen EDK-Regionalkonferenzen mit:

- Konferenz der Departementssekretäre KDS/EDK
- Planungsstab EDK
- Lenkungsausschuss D-EDK
- Steuergruppe Lehrplan 21
- Aufsichtsorgan Schulfernsehen
- Arbeitsgruppe „Überprüfung der Zusammenarbeit der Deutschschweizer EDK-Regionen“

Im Weiteren vertritt er die deutschsprachigen Regionalsekretariate und die NW EDK im Stiftungsrat der Stiftung Bildung und Entwicklung.

Das Regionalsekretariat ist für die Aktualisierung und den Unterhalt der Website der Konferenz (www.nwedk.ch) zuständig. Im Berichtsjahr wurde die Website weiter ausgebaut und in der Übersichtlichkeit verbessert. Der Newsletter der NW EDK wurde im Spätsommer 2009 in einem neuen Programm eingerichtet.

4. Vernehmlassungen zu Geschäften der EDK

Im Berichtsjahr wurde auf regionale Stellungnahmen zugunsten von kantonalen Stellungnahmen verzichtet.

5. Veranstaltungen der NW EDK

Thema	Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl Teilnehmer (ca.)	Ergebnisse der Tagung
Netzwerktagung Implementierung des Europäischen Sprachenportfolios ESP I (inkl. Portfolino), ESP II und ESP III	26.3.09	PH Bern	AG Sprachen	120	<ul style="list-style-type: none"> Vorschläge für die wirksame Koordination der drei Portfolien („vertikale Kohärenz“) Reflexion der Rolle des Portfolios an den PH Schaffung der Basis für eine differenziertere Bearbeitung der Frage, welche Rolle das ESP in der Bewertungspraxis spielen kann (-> nächste ESP-Tagung)
4. ELBE-Tagung	27.5.09	Basel	AG Sprachen	55	<ul style="list-style-type: none"> Klärung der Frage, welche Rolle ELBE-Ansätze im kommunikativen Fremdsprachenunterricht spielt Aufzeigen der Konsequenzen für die Lehrplanentwicklung Vorgaben für die weitere Arbeit im Bereich Bewertungspraxis (->Basis für das nächste nationale Symposium für Mehrsprachigkeitsdidaktik)
30. Mathematiktagung „GEOMETRIE: Form und Raum“	4. und 5.9.09	Leuenberg BL	AG Mathematik	67	<ul style="list-style-type: none"> Situationsanalyse zum Stellenwert der Geometrie in der Lehrplanung und im Mathematik-Unterricht auf den verschiedenen Schulstufen. Absichtserklärung zur Fortführung der Bemühungen für eine Stärkung der Geometrie in der zukünftigen Lehrplanung und Lehrmittelentwicklung (vor allem auf der Primarschulstufe). Unterstützung der Förderung von vernetztem, aktiv-entdeckendem Lernen im Geometrieunterricht durch in den Ateliers behandelte Lernmaterialien und Ideen für Weiterbildungsangebote.
Tonspuren - von der Geräuschküche zur Radiowerkstatt	14.11.09	Luzern	KG Medienpädagogik	60	<ul style="list-style-type: none"> Unterlagen zu Themen der Tagung sollten zusammengestellt und an Teilnehmer gemailt werden, Rückblick und Auswertung der Tagung erfolgt im Januar 2010 durch die KG Medienpädagogik.

6. Berichte über die Tätigkeit der Kommissionen und Arbeitsgruppen

■ Kommission Volksschule

Rechtsgrundlage	Mandat vom 19. November 2004	
Mitglieder	Andreas Walter, SO (Präsident) Christian Aeberli, AG Max Suter, BE Gottfried Hodel, BL Pierre Felder, BS	Markus Fasel, FR Joe Bucheli, LU Martin Wendelspiess, ZH René Salzmann, VS
Mutationen	Demission: keine Nomination: Keine	
Anzahl Sitzungen	6 (davon 1 Nahtstellentagung Sek I - Sek II)	
Tätigkeit 2009	<p>Sitzungsthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mangel Lehrpersonen Sek I - Arbeitszeit / Belastungsstudie - Berufszufriedenheit - Vernehmlassung D-EDK Lehrplan - Einführung Lehrplan - Nahtstelle Sek I / Sek II - Case Management Berufsbildung - Teilprojekt "Erfolgsfaktoren in der Berufsbildung bei gefährdeten Jugendlichen" - Schulaufsicht - Lehrplan 21 - Leistungsmessungen - Aufgabendatenbank Bildungsraum Nordwestschweiz (AG,BL,BS,SO) <p>Berichterstattungen (ständige Themen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachregionaler Lehrplan (Bericht aus der Steuergruppe) - Nahtstelle Sek I / Sek II - Sprachstandsinstrumentarium DaZ - KOSTA HarmoS - Projekte, Neuerungen in den Kantonen 	
Perspektiven 2010	<p>Thematische Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begabungsförderung - Projekt leichter Leben - Eingangsstufe, Ergebnisse Schulversuch Projekt 4bis8 EDK-Ost - Lehrplan Kindergarten Kanton Zürich - Spielen und Lernen im Kindergarten - Qualitätskriterien Lehrmittel - Lehrmittelpolitik - Zyklen des Arbeitsmarkts (Lehrermangel/-überfluss) - Demografische Entwicklung - Tertialisierung der Lehrerbildung - Schulbesuch Versuchsklassen Passepartout - Lehrplan 21 - Studienreise Montenegro 	

■ Kommission Sekundarstufe II

Rechtsgrundlage	Mandat vom 19. November 2004	
Mitglieder	<p>Dr. Charles Vincent, LU (Präsident) Claude Alain Jaccaud, AG</p> <p>Tiina Stämpfli, AG Josua Oehler, BL Ulrich Maier, BL Hans Georg Signer, BS Dr. Mario Battaglia, BE Matthias Wider FR Dominique Sudan, FR</p>	<p>Dr. Werner Schüpbach, LU Andrea Renggli Gabathuler, LU René-Pierre Métrailler, VS Hans Jörg Höhener ZH Liliane Buchmeier, SO</p> <p>Esther Brun Gander (Sekretariat)</p>
Mutationen	<p>Demissionen: Christof Oppliger, BS, Martin Schönbächler, LU, Andreas Brand, SO Nominationen: Liliane Buchmeier, SO, Andrea Renggli Gabathuler, LU</p>	
Anzahl Sitzungen	3	
Tätigkeit 2009	<ul style="list-style-type: none"> - Benchmarking an Schulen der Sekundarstufe II: Begleiten und Unterstützen des Projekts sowie Information über die Weiterentwicklung nach Abschluss der Phase 2 - Interkantonale Fachstelle für externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES): Information über die Weiterentwicklung der IFES - Selbstorganisiertes Lernen: Information über das Projekt „Matura KiK“ (Kompetenz im Kontext) der Kantonsschule Romanshorn durch den Rektor - Fachmittelschule/Fachmaturität: Austausch über Berufsfelder, Anzahl Abschlüsse, Zugang zu den Pädagogischen Hochschulen, Übertrittsverhalten im Gesundheitsbereich und allgemeine Erfahrungen - Fachmaturität: Diskussion über die Regelung bei ausserkantonalen Praktikumsplätzen - Ausgestaltung der D-EDK: Diskussion über die Zusammensetzung und die Arbeit der Kommission - Lehrplan 21 Volksschulen: Stellungnahme zur Vernehmlassung - allgemeiner Informationsaustausch 	
Perspektiven 2010 (in Stichworten)	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgestaltung der D-EDK: Weiterführen der Diskussion über die Zusammensetzung und die Arbeit der Kommission - Benchmarking an Schulen der Sekundarstufe II: Begleiten des Projekts 	

■ Kommission Regionales Schulabkommen NW EDK

Rechtsgrundlage	Mandat vom 19. November 2004	
Mitglieder	Bernhard Schmutz, BE (Präsident) Hansruedi Bloesch, AG Thomas Rutishauser, BL Claudia Gürtler, BS	Walter Stoll, FR Uschi Renggli, LU Ilona Wallrodt, SO Franz Weissen, VS Reto Domenig, ZH
Mutationen	Demission: Rosmarie Pazeller, ZH Nomination: Reto Domenig, ZH	
Anzahl Sitzungen	2	
Tätigkeit 2009	<p>Ablösung RSA 2000 durch RSA 2009 (in Kraft seit 1.8.2009)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abkommenskantone: AG, BL, BS, BE, FR, LU, SO, VS und ZH (ZH: Betritt Ende 2009) - Vorbereitung Beitritt Kanton JU (neuer Abkommenskanton) per 1.8.2010 - Zweck: Abgeltung interkantonaler Schulbesuch Raum NW EDK - Geltungsbereich: Kindergärten, Volksschulen, allgemein bildende Schulen Sekundarstufe II, einzelne vom Bund nicht anerkannte tertiäre Bildungsangebote <p>Erstmalige Tarifierpassung im RSA 2009 per 1.8.2011</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kostenerhebung (Basis Rechnung 2008) Raum RSA liegt vor - Anpassung Kantonsbeiträge per 1.8.2011 (Basis Kostenerhebung) <p>Richtlinien zum Vollzug des Abkommens RSA liegen vor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zweck: Regelung Verfahren Änderung Anhänge I (Anpassung Kantonsbeiträge) und II (Änderung der Liste der beitragsberechtigten Schulen) - Anmeldeverfahren: Beitragsleistung durch Wohnsitzkanton - Rechnungsstellung: neu semesterweise (Stichtage: 15.11. / 15.5.) 	
Perspektiven 2010	<p>RSA: Vorbereitung Änderung Liste beitragsberechtigte Schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anpassung Angebotslisten Abkommenskantone per 1.8.2010 - Meldung Zahlungsbereitschaft neu offerierte Angebote - Überprüfung Zahlungsbereitschaft bestehende Angebote <p>RSA: Spezielle Aufgaben im Vollzug des Abkommens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung von Grundlagen für eine koordinierte Information der Standortkantone an ihre Bildungsanbieter - Durchsetzung termin- und periodengerechte Rechnungsstellung - Überprüfung Aufnahmepraxis Fremdsprachliches Schuljahr <p>RSA: Überprüfung, ob gemeinsame Kriterien für die Hochbegabtenförderung im Raum RSA möglich sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfen, ob Mindeststandard für Hochbegabtenförderung im RSA - Schnittstelle Vollzug RSA NW EDK / Vollzug HBV EDK 	

■ Arbeitsgruppe Sprachen

Rechtsgrundlage	Mandat vom 19. November 2004	
Mitglieder	Dr. Victor Saudan, BS (Präsident) Brigitte Ruhstaller, AG Dr. Annelis Schröter-Meier, AG Dieter Kaufmann, BL Jakob Mühlemann, BE Ida Bertschy, FR	Anna Häfliger, LU Susanne Flükiger, SO Françoise Locher-Imhasly, VS Dr. Brigitte Mühlemann, ZH Bernard Dillon, FR
Mutationen	Demission: Françoise Locher-Imhasly, VS Nomination: Imelda Müller, FR	
Anzahl Sitzungen	4	
Tätigkeit 2009	<p>Tagungen und Symposien</p> <ul style="list-style-type: none"> - ELBE im Fremdsprachenunterricht - Netzwerktagung ESP I,II,III - Symposium Fremdsprachenunterricht und Kinder mit besonderen Bedürfnissen <p>Netzwerk- und Entwicklungsarbeit im Bereich Umsetzung der Mehrsprachigkeitsdidaktik, namentlich zu folgenden Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung der Begrifflichkeit - Innovation im Lehrplan- und Lehrmittelbereich - Auswirkungen auf Beurteilungs- und Bewertungspraxis - Handlungsorientierung und Aufbau sprachlicher Mittel <p>Vertretung Passepartoutprojekt in den Gremien der EDK und Vermittlung der neusten Erkenntnisse aus dem Passepartoutprojekt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur D-KOGS - Tagungen EDK <p>Intensivierung der Zusammenarbeit mit der CIIP</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktive Teilnahme am Forum Langues der CIIP in Martigny - Zusammenarbeit Untergruppe Austausch (UGA) – Groupe Echanges (REREL) - Zusammenarbeit AG Sprachen -GREL mit Vorarbeiten zu einer gemeinsamen Publikation zum Thema Mehrsprachigkeitsdidaktik - Zusammenarbeit bei der Semaine de la Langue Française <p>Die AGS ist das führende Fachgremium für die inhaltliche, didaktische und strategische Reflexion und Entwicklungsarbeit mit dem Fokus der Bildungsplanung und kantonalen Unterrichtspraxis. Erfahrungen und neue Erkenntnisse aus allen Teilprojekten der Deutschschweiz fliessen hier zusammen und können z.Z. vor allem im Rahmen des Projektes Passepartout weiterentwickelt werden. Die wichtigsten Fachexperten der ganzen Schweiz sind Mitglieder der AGS oder arbeiten regelmässig mit ihr zusammen.</p>	
Perspektiven 2010	<p>Tagungen und Symposien</p> <ul style="list-style-type: none"> - ELBE (Nutzung der Diglossie Dialekt / Standard) - ESP (ESP und Bewertungspraxis?) - Bilingualer Unterricht an Primar- und Sek-I-Stufe - Symposium Mehrsprachigkeitsdidaktik: Fragen zu Beurteilung und Bewertung <p>Neuausrichtung der AGS im Zusammenhang mit der sprachregionalen Zusammenarbeit</p>	

■ Arbeitsgruppe Sprachen, Subgruppe Austausch

Rechtsgrundlage	Mandat vom 16. September 1993	
Mitglieder	Bernard Dillon, FR, Präsident Marlise Czaja, AG Thomas Raaflaub, BE Irene Stark - Däster, BL Brigitta Kaufmann, BS	Marianne Iten, LU Susanne Flükiger, SO Barras Corinne, VS Landis Ueli, ZH
Mutationen	Demissionen: keine Nominationen: keine	
Anzahl Sitzungen	3	
Tätigkeit 2009	<p>Hauptziel: Unterstützung der Kantone in Sachen Einzel-, Klassen- u. Gruppenaustausche</p> <p>Aktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untergruppe Austausch UGA (NW EDK) + Groupe Echanges REREL (CIIP.SRTI) - Ferien – Einzel – Austausch (FEA) für Jugendliche der 6. – 9. Schulstufe in enger Zusammenarbeit mit den Westschweizer – Kantonen + Tessin (CIIP.SRTI) und dem ch Jugendaustausch in Solothurn. Insgesamt wurden im Jahre 2009 568 Schülerinnen und Schüler vermittelt (ins TI: 23 / in die SR: 333 / in die DCH: 251). Teilnahme-Bescheinigung an jede Schülerin / jeden Schüler. Statistik ab Dezember 2009 unter www.echanges.ch abrufbar. Dank an Marlise Czaja (AG) für den Vorsitz der letzten Jahre. Die elektronische Erfassung der Anmeldungen hat einen Anmelderückgang fürs erste Jahr zur Folge gehabt. Das System wird verbessert werden. Vorsitz für 2009 & 2010: Monica Cavadini (GE) Vize: für 2009 & 2010: Marianne Iten (LU) - Zehntes partnersprachliches Schuljahr (ZPS) (Wiederholung der 9. Schulstufe in der anderen Sprachgemeinschaft). Kanton Freiburg in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen NW EDK und Jura SJ 2008 – 09 : 185 Schüler platziert (Stand: 15.11.2008), wobei 6 SchülerInnen das ZPS abgebrochen haben. SJ 2009 – 10 : 181 Schüler platziert (Stand: 15.11.2009) Bescheinigung an jede(n) Teilnehmende(n). Statistik abrufbar unter www.bucoli.ch Projektleiter: Bernard Dillon - FR - Echanges – Austausch, Schulstufen 8 – 9 (EA 8-9) 2. Auftritt dieses neuen Programms in Zusammenarbeit (NW EDK / UGA & CIIP.SRTI / REREL). Insgesamt nehmen 16 Klassen daran teil (SJ 2009 -10). Im September 2009 hat das 2. Lancierungsseminar und das 1. Bilanzseminar im „Haus der Kantone“ in Bern stattgefunden. Positives Echo. Projektleiter: Marlise Czaja, AG (NW EDK – UGA) Bernard Dillon, FR (CIIP.SRTI – REREL) 	

■ Arbeitsgruppe Sprachen, Subgruppe Zweisprachiger Unterricht

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder	<p>Martina Wider, ZH (Präsidentin bis August 09) Brigitta Kaufmann, BS (Co-Präsidentin. ab August 09) Victor Saudan, BS (Co-Präsident ab August 09) Philipp Czaja, AG Brigitte Hess, BE Jürg Michel, BE Annemarie Schaub-Gadient, BL Irene Stark Däster, BL</p>	<p>Imelda Müller, FR Anna Häfliger, LU Susanne Flükiger, SO Marianne Mathier, VS Esther Jansen O'Dwyer, ZH Bea Oberholzer, ZH Experten: Claudine Brohy, FR Laurent Tschumi, VD Christine Le Pape Racine, SO</p>
Mutationen	<p>Nominationen: Jürg Michel, BE, Imelda Müller, FR, Irene Stark Däster, BL, Christine Le Pape Racine, SO, Laurent Tschumi, VD Demissionen: Ida Bertschy, FR</p>	
Anzahl Sitzungen	3	
Tätigkeit 2009	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsaustausch zu aktuellen Immersionsprojekten in den Kantonen - Auswertung der Netzwerktagungen Sek I (5. Nov. 08) und Sek II (20. März 09) - Neuausrichtung der UGI (Untergruppe Immersion) in Richtung Sek I und damit verbunden neuer Name (ZUG – Untergruppe zweisprachiger Unterricht) und Ernennung neuer Mitglieder - Planung der Tagung 2010 zum zweisprachigen Unterricht 	
Perspektiven 2010	<ul style="list-style-type: none"> - Netzwerktagung Sek I am 19. November 2010 in Fribourg - Unterstützung der Kantone beim Einrichten von zweisprachigen Angeboten auf Stufe Sek I - Unterstützung bei der Umsetzung der Zusatzausbildung: „Fachlehrperson für immersiven/bilingualen Unterricht (EDK)“ 	

■ Arbeitsgruppe Sprachen, Subgruppe Europäisches Sprachenportfolio

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder	Ida Bertschy (Präsidentin) Brigitta Kaufmann BS Susanne Flükiger, SO Marianne Mathier-Bayard, VS	Martina Wider, ZH Brigitte Mühlemann, ZH Jakob Mühlemann, BE
Mutationen	Nomination: René Salzman, VS Demission: Marianne Mathier, VS	
Anzahl Sitzungen	5	
Tätigkeit 2009	<ul style="list-style-type: none"> - Netzwerktagung „Implementierung des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) in den Kantonen der NW EDK“ vom 26. März 2009 mit 110 Teilnehmenden (Vorbereitung, Durchführung, Auswertung) - Vorbereitung der Netzwerktagung „Implementierung des Europäischen Sprachenportfolios in den Kantonen der NW EDK“ vom 5. März 2010 - Mitverfolgen und Diskutieren der neusten Entwicklungen im ganzen Bereich des Europäischen Sprachenportfolios - Implementierung des ESP I im Zusammenhang mit der Erprobung der neuen Lehr- und Lernmaterialien (Mille feuilles): Kontakte, Diskussionen, Beiträge, Klärungen... - Symposium der AGS „Didaktik der Mehrsprachigkeit“ (Platz des ESP) Referat - Symposium der AGS „ESP und Beurteilung“ (Platz des ESP) Vorbereitung und inhaltliche Leitung - Zusammenarbeit mit andern Kantonen und Regionen 	
Perspektiven 2010	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung der Netzwerktagung „Implementierung des Europäischen Sprachenportfolios“ vom 5. März 2010 - Vorantreiben der Implementierung des ESP I und des Portfolino in den Kantonen der NW EDK - Ausarbeiten eines Informationskonzeptes zu den Sprachenportfolios ESP I (inkl. Portfolino), ESP II und ESP III 	

■ Arbeitsgruppe Mathematik

Rechtsgrundlage	Mandat vom 19. November 2004	
Mitglieder	Martin Rothenbacher, AG, (Präs.) Dieter Blum, BS Roland Keller, ZH Rita Krummenacher, LU	Ule Matter, FR Anna Mengelt Müller, BS Annegret Nydegger, BE Margret Scherrer, SO Ernst Röthlisberger, BL
Mutationen	Demission: Rita Krummenacher, LU Nomination: - Keine	
Anzahl Sitzungen	3	
Tätigkeit 2009	<p>Planung und Durchführung der 30. Mathematiktagung der NW EDK: 4. / 5. September 2009, Bildungshaus Leuenberg in Hölstein BL; Thema: „<i>GEOMETRIE: Form und Raum</i>“; Referenten: Prof. Dr. Hartmut Spiegel, Mathematikdidaktiker Uni Paderborn DE; Werner Jundt, Mathematikdidaktiker Bern</p> <p>Diskussion und Stellungnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - regionale Berichte PISA 2006 - Vernehmlassung Grundlagen Projekt „DCH Lehrplan 21“ <p>Kontakte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zum HarmoS Konsortium Bildungsstandards Mathematik (R. Keller, H. Linneweber-Lammerskitten, B. Wälti) - zur Gesellschaft für Didaktik und Mathematik (GDM) – Arbeitskreis Schweiz (R. Keller) <p>Teilnahme einer Delegation der AG an Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM-Jahrestagung vom 2. bis 6. März 2009 in Oldenburg) - Fachdidaktik-Treffen des GDM-Arbeitskreises Schweiz in Zürich (16.01.2009) - Fachdidaktische Diskussionen des GDM-Arbeitskreises Schweiz in Zürich (18.06.2009) - Fachtagung der PH Bern: „Mit Unterschieden ist zu rechnen - Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen“ (21.03.2009) - 11. Impulstagung Mathematik Klett-/Schulverlag plus zum Thema „Sprache und Sprachhandeln“ (12.09.2008; St. Gallen) - 	
Perspektiven 2010	<ul style="list-style-type: none"> - Verfolgen der weiteren Entwicklungen im Bereich: <ul style="list-style-type: none"> o HarmoS: Vernehmlassung Bildungsstandards Mathematik o Projekt „DCH Lehrplan 21“ - Planung und Durchführung der 31. Mathematik-Tagung der NWEDK (3. / 4. September 2010, Thema: „Mathematik und Sprache“) - Planung und Durchführung einer Klausurtagung zur Situation der Mathematikdidaktik in der Deutschschweiz (Frühling 2010) 	

■ Arbeitsgruppe Migration - Schule - Integration

Rechtsgrundlage	Mandat vom 19. November 2004	
Mitglieder	Silvia Bollhalder, BS (Präsidentin) Elisabeth Ambühl-Christen, SO Franziska Bischofberger, ZH Annette Brunner Bükim BE Priska Furrer, AG	Ursula Lanz, BL Sonja Loretan, VS Therese Schwaller-Roux, FR Fritz Riedweg, LU Daniela Zappatore, BS
Mutationen	Nominationen: - Demissionen: -	
Anzahl Sitzungen	5	
Tätigkeit 2009	<p>Austausch und Vernetzung unter den Kantonen Deutschförderung vor der Einschulung, Überschneidungen Deutsch als Zweitsprache und Heilpädagogik an Schulen.</p> <p>Kommission Bildung und Migration EDK Berichte und Informationen aus erster Hand (E. Ambühl und F. Riedweg)</p> <p>HSK und Erstsprachförderung Austausch über Entwicklungen in den Kantonen (Beurteilung der Leistungen von Schülerinnen und Schülern und Zusammenarbeit mit den Trägerschaften, Entwicklung eines Leitfadens)</p> <p>NW EDK <i>netzwerk sims</i> Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen Begleitung und Mitentwicklung, Gedanken zu Sims-Handbuch. Durchführung von sims-Tagung 09, Planung von Sims-Tagung 2010</p>	
Perspektiven 2010	<p>NW EDK <i>netzwerk sims</i> Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen Durchführen sims-Tagung 2010, Begleitung bei der Entwicklung eines Handbuchs.</p> <p>Retraite: Überdenken der prinzipiellen Zielsetzungen unserer Arbeitsgruppe, auch in Hinblick auf die Nachhaltigkeit von „sims“</p> <p>HSK und Erstsprachförderung Mitdenken bei der Entwicklung HSK (Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur) in Hinblick auf Datenbank, Ausführungsempfehlung zu Art.4 Abs.4 des HarmoS-Konkordats, Mustervereinbarung mit HSK-Trägern. Weiterarbeit, Vernetzung, Festigung</p>	

■ Kontaktgruppe Medienpädagogik

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3												
Mitglieder/ Präsident	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">Dr. Daniel Ammann, ZH</td> <td style="width: 50%; border: none;">Hansjörgen Mosimann, BE</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Andy Blunsi, FR / Präsident</td> <td style="border: none;">Kurt Schöbi, LU</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Stephan Bruehart, AG</td> <td style="border: none;">Peter Summermatter, VS</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Hans Peter Frei, BL</td> <td style="border: none;">Heinz Urben, SO</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Dr. Werner Laschinger, BS</td> <td style="border: none;">Stefan Zybach, BE</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Beat Küng, LU,</td> <td></td> </tr> </table>	Dr. Daniel Ammann, ZH	Hansjörgen Mosimann, BE	Andy Blunsi, FR / Präsident	Kurt Schöbi, LU	Stephan Bruehart, AG	Peter Summermatter, VS	Hans Peter Frei, BL	Heinz Urben, SO	Dr. Werner Laschinger, BS	Stefan Zybach, BE	Beat Küng, LU,	
Dr. Daniel Ammann, ZH	Hansjörgen Mosimann, BE												
Andy Blunsi, FR / Präsident	Kurt Schöbi, LU												
Stephan Bruehart, AG	Peter Summermatter, VS												
Hans Peter Frei, BL	Heinz Urben, SO												
Dr. Werner Laschinger, BS	Stefan Zybach, BE												
Beat Küng, LU,													
Mutationen	Nominationen: Martin Fux, VS Demissionen: Dr. Arnold Fröhlich, wiss. Mitarbeiter, Peter Summermatter, VS												
Anzahl Sitzungen	3												
Tätigkeit 2009	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch unter den Kantonen: Welche Medien und IKT Projekte laufen im Kanton und mit welchem Erfolg. - Infos von den besuchten Tagungen und Fortbildungen - Vorstellen der einschlägigen Literatur und Unterrichtsmittel im Bereich Medien & IKT - Vorbereitung der Tagung Tonspuren - Durchführung der Tagung 												
Perspektiven 2010	<p>Kontaktgruppe: Wo stehen die einzelnen Kantonsverantwortlichen? Wer hat wie und welche Unterstützung für sein Mandat?</p> <p>Unterlagen zur Tagung Tonspuren zusammen stellen.</p> <p>Eigene Fortbildung/Ausbildung im MITIC Bereich für die Kontaktgruppe (2/3 Tage).</p> <p>Neue Projekte, Tagungen, Fortbildungen andiskutieren und Ideen sammeln.</p> <p>Kontakt zur ICT/Informatik-Gruppe aufnehmen.</p> <p>Besuch in der Westschweiz (Webseite e-media und dessen Verantwortlichen: Christian Geoges)</p>												

■ Kontaktgruppe Informatik

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder	Yvonne Büttner, BL Thomas Messerli (PH Bern) Thomas Grossenbacher BS Markus Bäumlner, BS Andy Schär (PH FHNW AG), Kontaktperson	Markus Marcin (PH Bern) Urs Utzinger (PHZ LU) Stanley Schwab/ Ronny Standtke (PH FHNW SO) René Moser, ZH Ursula Seydoux FR
Mutationen	Nomination: Ronny Standtke übernimmt von Stan Schwab im Wechsel Demission : keine	
Anzahl Sitzungen	4	
Tätigkeit 2009	Zwei Tätigkeiten standen in diesem Jahr im Fokus der Kontaktgruppe: a) Ablösung des bisherigen Schullizenz-Modells von Microsoft. Abklärung der Konsequenzen aus Sicht des Datenschutzes. b) Vorstoss zur Bildung einer Arbeitsgruppe für Fachpersonen ICT Beide Hauptthemen konnten vorwärts gebracht werden und zeigen Erfolge. Weiter nutzten die Mitglieder der Kontaktgruppe diese als Austausch- und Informationsplattform. Daraus liessen sich Kooperationen für Referate, inhaltlicher Austausch usw, entwickeln.	
Perspektiven 2010	Die Kontaktgruppe kann noch besser als Ausgangspunkt für Kooperationen genutzt werden. Im Zentrum wird aber die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für Fachpersonen ICT stehen.	

■ Kontaktgruppe Nordwestschweiz für Lehrerweiterbildung AG NW LWB

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3
Mitglieder	Dr. Susanne Rüegg, ULEF BS (Präsidium) Pia Hirt Monico, AG Walter Rohrer, SO Dr. Kathrin Kramis Aebischer, PH BE Susanne Kiss, FEBL BL Dr. Silvio Herzog, PHZ Dr. Sabina Larcher Klee PHZH Dr. Alois Suter, PHZH Gabriele Stemmer Obrist PH FHNW Michael Piek, PHFR Margot Hug, PHFHNW Toni Ritz, PHVS
Mutationen	Keine
Anzahl Sitzungen	0
Tätigkeit 2009	Aus der Kontaktgruppe heraus ist das Projekt Worlddidac "Forum Weiterbildung" entstanden.
Perspektiven 2010	Die Kontaktgruppe wird sich im Laufe 2010 auflösen.

■ Kontaktgruppe der kantonalen Leiter der schulpsychologischen Dienste und der Erziehungsberatungsstellen SPD/EB

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder	Walo Dick, SO (Präsident) Hans-Peter Schmidlin AG Hans Gamper, BE Peter Gutzwiller, BS	Martin Brunner, BL Peter Sonderegger, LU Barbara Merz, ZH
Mutationen	Nomination: Barbara Merz, ZH Demission: Christine Eggensberger, ZH Vakant: Kanton FR	
Anzahl Sitzungen	2	
Tätigkeit 2009	<p>Der Informations- und Erfahrungsaustausch nimmt in den Sitzungen der Kontaktgruppe einen immer breiteren Raum ein. Damit wird angestrebt, einheitlich Vorgehensweisen und Lösungsansätze über die Kantonsgrenzen hinaus zu realisieren. Mit derselben Zielsetzung haben sich im September 2009 die Leiterinnen und Leiter der Schulpsychologischen Dienste zu einer gesamtschweizerischen Vereinigung zusammengeschlossen, nicht zuletzt auf Grund der positiven Erfahrungen in unserer Kontaktgruppe.</p> <p>Ausserdem beschäftigte sich die Gruppe mit dem standardisierten Abklärungsverfahren, welches im Auftrag der EDK entwickelt wurde, den (z.T.) fehlenden Steuerungsmöglichkeiten bei der Vergabe von Sonderschulmassnahmen und der sich abzeichnenden Kostenexplosion im Bereich der Sonderpädagogik.</p>	
Perspektiven 2010	<p>Folgende Themen werden im kommenden Jahr bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstellungsbedingungen der Schulpsychologen - Kantonale Sonderschulkonzepte und die Rolle der Schulpsychologie - Steuerungsmöglichkeiten des sonderpädagogischen Angebots 	

■ Kontaktgruppe Nordwestschweizerische Sonderschulinspektorenkonferenz
NW SIK

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder	Kurt Rufer, SO (Präsident) Antonio Gallego, AG Ernst Ziehli, BE Kurt Marti, BE Marianne Stöckli, BL René Broder, BL Ernst Davatz, BS Paul Fahrni, FR	Irene Graf Bühlmann, LU Heidi Müller Schiewek, LU Daniela Bellmont Elmer, ZH Hugo Berchtold, VS Ständige Gäste: Dr. Beatrice Kronenberg, SZH Hubert Piller, BSV
Mutationen	Nomination: - Demissionen: Ernst Ziehli, Kurt Marti und Paul Fahrni sind alters- bzw. funktionsbezogen zurückgetreten.	
Anzahl Sitzungen	0	
Tätigkeit 2009	Die Mitglieder trafen sich im Rahmen der von der EDK und der SZH organisierten Treffen der Sonderschul-Kontaktpersonen. Einzelne Fragen / Abklärungen wurden per E-Mail vorgenommen. Die Vertretenden der Kantone AG/BS/BL/SO trafen sich mehrmals (im Auftrag der jeweiligen Regierungen) als Untergruppe „Bildungsraum NWCH“.	
Perspektiven 2010	Die Erfahrung 2009 zeigt nun, dass es verschiedene Fragestellungen gibt, die im 2010 im Rahmen der NW SIK (bzw. in einem regionalen Gefäss) diskutiert werden sollen. Die von der EDK durchgeführten Treffen vermögen nicht alle (operativen) Fragestellungen zu klären. 2010 wird auch ein neues Präsidium gewählt, und die NW SIK ist in Absprache mit der NW EDK neu zu positionieren.	

■ Kontaktgruppe Weiterbildung

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder	Barbara Fischer, AG Silvia Bollhalder, BS Benedikt Feldges, BL Ariane Chaudet, ZH	Liliane Buchmeier, SO neu André Kaiser Huber, BE (nicht offizielles Mitglied)
Mutationen	Nomination: Liliane Buchmeier, SO Demissionen: Rolf Schütz SO, Silvia Bollhalder BS	
Anzahl Sitzungen	3	
Tätigkeit 2009	<p>2009 war im Gegensatz zum Vorjahr bezüglich Mitglieder und Engagement sehr erfolgreich.</p> <p>Die Kontaktgruppe hat sich im Berichtsjahr neu konstituiert. Die Termine für das laufende Jahr und für 2010 fixiert, die Arbeitsform definiert sowie eine Priorisierung der Themen vorgenommen. .</p> <p>Die Kontaktgruppe hat sich dann in der noch verbleibenden Zeit insbesondere der interkantonalen Zusammenarbeit und einer möglichen interkantonalen Statistik gewidmet.</p>	
Perspektiven 2010	<p>Themenplanung 2010</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung möglicher Mitglieder mit den Kantonen BS, LU, SZ - Förderkriterien und Schwerpunkte für die WB - Definition der Kategorien der Weiterbildung: Höhere Berufsbildung (HBB), berufsorientierte/ berufliche Weiterbildung (BBW), allgemeine Weiterbildung (AWB), Integrationskurse, Sprachkurse etc.; Aufstellung/ Definition/ Interkantonaler Vergleich - Elternbildung <p>Weitere mögliche Themen sofern noch Zeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetplattformen zu WB - Leistungsvereinbarungen ev. inkl. Prozess der Gesuchsbearbeitung - WB-Institutionen: Vergleich der Volkshochschulen und deren Subventionen an AWB und WBW - WB auf Bundesebene/ gesamtschweizerische Vorgaben und Vereinbarungen: Masterplan HBB, Weiterbildungs-Gesetz, Interkantonale Fachschulvereinbarung FSV 	

■ Kontaktgruppe Kultur

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder	Hans Ulrich Glarner, AG (Präsident) Niggi Ulrich, BL Michael Koechlin, BS Anita Bernhard, BE	Anton von Däniken, FR Daniel Huber, LU Cäsar Eberlin, SO Susanna Tanner, ZH
Mutationen	Nomination: Anita Bernhard, BE Demission: Anton von Däniken (FR zieht sich aus Kontaktgruppe Kultur zurück, partielle Mitgliedschaft nach Bedarf)	
Anzahl Sitzungen	3	
Tätigkeit 2009	<p>Haupttraktandum war der Kulturlastenausgleich gemäss Rahmenvereinbarung für die interkantonale Zusammenarbeit mit Lastenausgleich (IRV). Der Vertrag der Innerschweizer Kantone mit dem Kanton Zürich konnte nach dem Beitritt des Kantons Uri Ende 2009 rechtskräftig werden. Durch den Beitritt des Kantons Aargau auf 1.1.2010 werden die Kulturausgaben der Kantone ZH und LU um rund 5 Mio. Franken entlastet. Die NWKBK hat diesen Prozess inhaltlich intensiv begleitet und wesentlich zum erfolgreichen Abschluss beigetragen.</p> <p>Als zweite wichtige Frage wurde an den Sitzungen ausführlich die Rolle der Kantone im Zusammenhang mit der UNESCO-Konvention zum immateriellen Kulturerbe beraten. Es wurde beschlossen, dass BS und BL sowie SO und AG in dieser Frage eng zusammenarbeiten werden. Dr. Hans Joerg Zumsteg, Geschäftsführer des Aargauer Kuratoriums, wurde als Delegierter der Nordwestschweizer Kulturbeauftragtenkonferenz (NWKBK) in den Steuerungsausschuss, welchen das BAK zu dieser Frage unterhält, gewählt.</p> <p>An den insgesamt drei Sitzungen wurden des weiteren als Routinegeschäfte Informationen gegenseitig ausgetauscht und die Gesuche z.H. der gesamtschweizerischen KBK vorbereitet.</p>	
Perspektiven 2010	<p>Umsetzung Inventar des immateriellen Kulturerbes. Kulturvermittlung an Schulen. Gegenseitige Information der laufenden Projekte und Vorhaben.</p> <p>Der Vorsitz geht 2010 vom Kanton Aargau an den Kanton Basel-Stadt über.</p>	

■ Kontaktgruppe Ethik und Religionen

Rechtsgrundlage	Statut NW EDK vom 19. November 2004, § 20, Abs. 3	
Mitglieder	Prof. Dr. Markus Baumgartner, AG (Kopräsidium) Prof. Dr. Alfred Höfler, AG (Kopräsidium) Prof. Rainer Jecker, BL Dr. Matthias Mittelbach, BS Dr. Sophia Bietenhard, BE	Daniel Hofstetter, FR Dominik Helbling, LU Prof. Kuno Schmid, SO Stefan Ritz, VS Martin Blatter, VS Johannes Kilchsperger, ZH Brigitte Ernst, ZH
Mutationen	Nomination: - Demission: -	
Tätigkeit 2009	Die Kontaktgruppe Ethik und Religionen hat Ende 2008 den Klärungsprozess bezüglich Ethik und Religionen im Auftrag der NW EDK abgeschlossen. Da bislang kein neuer Auftrag erteilt wurde und sich das Projekt des Deutschschweizer Lehrplans verzögerte, fand 2009 keine Sitzung statt.	
Perspektiven 2010	Die Kontaktgruppe wird nach Bedarf bei der Entwicklung des Fachbereichs im Projekt Deutschschweizer Lehrplan 21 beratend zur Verfügung stehen.	

7. Verzeichnis der Präsidentinnen und Präsidenten von
Kommissionen, Arbeits- und Kontaktgruppen NW EDK (Stand 31.12.2009)

Kommission/Arbeitsgruppe/Kontaktgruppe	Präsidentin / Präsident
Kommission Volksschule	Andreas Walter, SO
Kommission Sekundarstufe II	Dr. Charles Vincent, LU
Kommission Regionales Schulabkommen RSA	Bernhard Schmutz, BE
Arbeitsgruppe Sprachen	Dr. Victor Saudan, BS
Arbeitsgruppe Mathematik	Martin Rothenbacher, AG
Arbeitsgruppe Migration-Schule-Integration	Silvia Bollhalder, BS
Kontaktgruppe Medienpädagogik	Andy Blunschli, FR
Kontaktgruppe Informatik	Andy Schär, AG (Ansprechperson)
Kontaktgruppe NW LWB	Dr. Susanne Rüegg, BS
Kontaktgruppe SPD/EB	Walo Dick, SO
Kontaktgruppe NW SIK	Kurt Rufer, SO
Kontaktgruppe Weiterbildung	Barbara Fischer, AG
Kontaktgruppe Kultur	Hans Ulrich Glarner, AG
Kontaktgruppe Ethik und Religionen	Dr. Markus Baumgartner und Dr. Alfred Höfler, AG

Die genauen Anschriften finden Sie im Internet unter www.nwedk.ch > Portrait > Adressen.

8. Vertreter/innen der NW EDK in Gremien der EDK (Stand 31.12.2009)

Ausschuss/Arbeitsgruppe der EDK	Vertreter/innen aus dem NW EDK-Raum
Vorstand EDK	Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber, LU Regierungsrat Dr. Bernhard Pulver, BE
Fachhochschulrat (FHR)	Regierungsrat Dr. Bernhard Pulver, BE Regierungsrat Alex Hürzeler, AG
Konferenz der Departementssekretäre (KDS)	alle Generalsekretäre der NW EDK-Kantone Thomas Leiser, Regionalsekretär NW EDK
Kommission der Departementssekretäre (DSK)	Robert Furrer, BE Dr. Roland Plattner-Steinmann, BL
Arbeitsgruppe Interkantonale Fachschulvereinbarung (AG FSV)	Bernhard Schmutz, BE
Kosta HarmoS	Christian Aeberli, AG Ueli Dürst, BE
Nationale Koordinationsgruppe Sprachenunterricht	Dr. Victor Saudan, BS Susanne Flükiger, SO
Kommission „Bildung und Migration“	Elisabeth Ambühl-Christen, SO Christoph Marbach, BS
Kommission Akkreditierung von Trägerorganisationen und -institutionen	Dr. Susanne Rüegg, BS Dr. Helene Lehmann, BE

9. Vertreter der NW EDK in Gremien der D-EDK (Stand 31.12.2009)

Ausschuss/Kommission der D-EDK	Vertreter aus dem NW EDK-Raum
Lenkungsausschuss D-EDK	Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber, LU Thomas Leiser, Regionalsekretär NW EDK
Steuergruppe Lehrplan 21	Regierungsrat Dr. Anton Schwingruber, LU Regierungsrat Alex Hürzeler, AG Thomas Leiser, Regionalsekretär NW EDK
Schulfernsehkommision	Dr. Daniel Ammann, ZH Marco Riva, AG